

wir daher voraussichtlich einen Nutzen von einigen Hundert Tausend Mark erzielen, welcher der Gesellschaft künftig einmal zu bedeutenden Reservestellungen dienen wird.

Im Jahre 1893 verkauften wir bereits ein Trennstück von dem geschlossenen Bauland an der Hertelstrasse im Flächeninhalt von 219,29 □m für 10 525 Mk. 92 Pf. mit einem reinen Nutzen von 5 200 Mk. 30 Pf., welcher im Gewinn- und Verlust-Conto unter „Diverse Einnahmen“ erscheint.

Hierüber hat die Gesellschaft in Pacht:

1. Depot I in der Peterstrasse No. 6,
2. Wagenhalle und Stall am Ende der Friedrichstrasse.

B. Bahnbauten.

Bereits am 14. März begann die Bauarbeit und zwar mit Verlegung der Gleise am Elbberg des Brückenbaues wegen. Nach Fertigstellung kleinerer Arbeiten wurde mit Legung der Gleise angefangen und zwar

am Bischofsplatz den 16./3. mit	149,20 m
an der Hertelstrasse den 14./4. mit	295,00 „
am Terrassenufer den 13./4. mit	1152,03 „
in Blasewitz (Schillerplatz) den 28./4. mit	258,45 „
an der Lennestrasse den 10./10. mit	1096,00 „
an der Hechtstrasse den 2./4. mit	76,40 „
an der Moritzstrasse (Johannesplatz) den 17./11. mit	48,80 „
an der Fürstenstrasse 2 gleisig den 17./11. mit }	316,60 „
sowie einen Gleiswechsel und eine Weiche	}
sodass im Ganzen	<u>3392,48 m</u>

Gleise im Berichtsjahre gelegt wurden.

Ende 1893 umfasste das Bahnnetz einschliesslich von 3657 Gleismeter der englischen Gesellschaft, welche wir mit Letzterer gemeinschaftlich benutzen und 600 m erpachteten Gleisen

- 59869 Gleismeter = 32 404 m Streckenlänge, davon sind
- 54557 Gleismeter = 29802 m Streckenlänge im Betrieb, während
- 5013 Gleismeter noch der Verwerthung harren und als vorschussweise gebaut geführt werden.